



ROTTENBURG
www.landshuter-zeitung.de

Heute im Lokalteil

Furth _____ Seite 14

Bischof Dr. Rudolf Voderholzer war zu Besuch in der Pfarrei

Neufahrn _____ Seite 15

Gemeinderat diskutiert über Verfüllung einer Kiesgrube

Hebramsdorf _____ Seite 15

Pilger machten sich auf dem Weg zum Heiligen Sebastian

Heimatanzeigen _____ Seite 16

Firmvorbereitung in der Pfarreiengemeinschaft

Rottenburg. (red) Im Mai findet in der Pfarreiengemeinschaft Rottenburg die Firmung statt. Das Sakrament der Firmung empfangen Jugendliche der fünften bis siebten Klasse. Am Samstag treffen sich die Firmlinge um 10 Uhr im Pfarrheim. Gemeindefereferent Robert Lentner stellt das Firmprogramm vor und bespricht es mit den Firmlingen. Spiele zum Einstieg und Kennenlernen und eine Besinnung stehen auf dem Programm. Das Treffen dauert rund eine Stunde.

Kleinkindergottesdienst in der Pfarrgemeinde

Rottenburg. (red) Am Sonntag um 10.30 Uhr findet im Pfarrheim der Kleinkindergottesdienst statt. „Jesus erzählt vom guten Hirten!“ – so lautet das Thema. Hier lernen die Kinder und Eltern den Hintergrund von Jesus, dem guten Hirten, auf ganzheitliche Weise kennen. In diesem Gottesdienst begreifen die jüngsten Christen Elemente und Inhalte des sonntäglichen Gottesdienstes. In kindgerechter Weise wird gesungen und gebetet.

Rottenburger Anzeiger

Ihre Ansprechpartner

Anzeigenservice:

Tel. 08781/20 09 84 - 0

Fax 08781/20 09 84 - 50

E-Mail: anzeigen@rottenburger-anzeiger.de

Redaktion:

Tel. 08781/20 09 84 - 11

Fax 08781/20 09 84 - 50

E-Mail: redaktion@rottenburger-anzeiger.de

Max-von-Müller-Straße 7 • 84056 Rottenburg



Für alle Fälle

Polizei-Notruf: 110

Feuerwehr/Notarzt: 112

Ärztlicher

Bereitschaftsdienst: 116117

Krisendienst

Psychiatrie: 0800 655 3000

Apotheken

Folgende Apotheken sind dienstbereit:

24.1.: Schloss-Apotheke, Flurstr. 1, Hohenthann, Tel. 08784-9673305.

„Es ist schade, dass du gehst“

Grund- und Mittelschule: Schulleiterin Ulrike Hüttl in den Ruhestand verabschiedet

Von Thomas Gärtner

Rottenburg. Am Freitagnachmittag wurde Ulrike Hüttl, die seit 31. Oktober in Ruhestand ist, als Schulleiterin der Grund- und Mittelschule Rottenburg-Hohenthann verabschiedet. Ihre bisherige Stellvertreterin und Nachfolgerin Heidi Wargitsch bedauerte, dass es wegen der Corona-Pandemie nicht möglich war, Hüttl in dem Rahmen zu verabschieden, den sie verdient hätte. „Es ist schade, dass du gehst“, sagte Wargitsch.

Hüttl sei eine „großartige Lehrmeisterin“ gewesen, meinte Wargitsch, die kommissarische Schulleiterin ist und am 1. August offiziell zu Hüttls Nachfolgerin ernannt wird. Wie Schulamtsdirektor Michael Kugler sagte, laufe derzeit auch die Suche nach einem Nachfolger für die Konrektorin, deren Platz ja frei wird. Bei Kaffee und Kuchen blickte Kugler auf die Laufbahn von Hüttl zurück, die sie unter anderem in die Landkreise Kelheim, Rottal-Inn und Landshut sowie in die Stadt Landshut führte. Nach ihrer Versetzung an die Grundschule Altdorf 2006 wurde Hüttl am 1. Januar 2008 zur Konrektorin ernannt. 2011 wechselte sie an die Grund- und Mittelschule Rottenburg-Hohenthann und übernahm am 1. Oktober 2015 deren kommissarische Leitung. Am 1. August 2016 wurde sie Schulleiterin.

„Buntes Leben“ an verschiedenen Schulen

Kugler meinte, Hüttl habe ein „buntes Leben“ geführt, denn sie war unter anderem in Rohr, Arnstorf, Landshut (St. Martin) und Pfeffenhausen tätig, bevor sie nach Altdorf wechselte und schließlich in ihre Heimatstadt Rottenburg. Er kenne Hüttl schon lange und berichtete von einer kritischen, aber stets sachlichen Zusammenarbeit – zunächst als Lehrerkollegen, dann als Schulleiter und Konrektorin und zuletzt als Schulamtsdirektor und Schulleiterin. Über das normale Maß hinaus habe sich Hüttl als Fachberaterin Sport (1992 bis 1995), Fachbetreuung für den Unterricht ausländischer Schüler und interkulturelle Erziehung (2003 bis 2013) und als schulische Evaluatorin (2009 bis 2013) eingebracht.

Gewissenhaftigkeit war wichtiges Merkmal

Ihr strukturiertes Arbeiten und ihre Gewissenhaftigkeit seien ausschlaggebend für ihre gute Leistung gewesen. Hüttl habe so „Qualität ins Bildungssystem gebracht“. Kugler wünschte ihr, dass sie ihr Wissen



Kommissarische Schulleiterin Heidi Wargitsch (r.) überreichte Abschiedsgeschenke an Ulrike Hüttl.



Schulamtsdirektor Michael Kugler verabschiedete sich mit Blumen von Ulrike Hüttl.

Fotos: Thomas Gärtner

und ihre Interessen nun auch in anderen Bereichen vertiefen könne und im Ruhestand zum Beispiel mehr Zeit fürs Fotografieren findet. Wargitsch sprach von einem freundschaftlichen Austausch. Selbst nachdem Hüttl nun im Ruhestand ist, könne sie sie immer noch fragen und bekommen Ratschläge, „die mich persönlich weiterbringen“. Hüttl habe eine geordnete

Schule hinterlassen, deshalb müsste man auch nichts befürchten, jetzt wo der Kapitän von Bord ist. Wargitsch war sich sicher, dass das Schiff „weiter gut im Wasser liegt“, geradeaus fährt und keine Schlagseite bekommt. „Es ist schade, dass du gehst“, betonte sie stellvertretend für das Lehrerkollegium, das von Hildegard Högl und Monika Obner vertreten wurde. Wie zu hö-

ren war, soll die Verabschiedung im Kollegenkreis eventuell nachgeholt werden, wenn sich die Corona-Situation gebessert hat.

Zweiter Bürgermeister Lauri Seidl sprach in Vertretung von Bürgermeister Alfred Holzner, der erkrankt ist und deshalb nicht an der Verabschiedung teilnehmen konnte. Seidl bedankte sich bei Hüttl für deren Einsatz und wünsche für den Ruhestand vor allem Gesundheit. Heidi Wargitsch wünschte er alles Gute für die Arbeit als kommissarische Schulleiterin. Seidl hofft, dass die Corona-Pandemie bald überwunden ist und es keiner Schulschließung mehr bedürfe. Diese sei für die Schüler ein „Drama“ gewesen, erklärte Seidl.

Viele gute Wünsche entgegengenommen

„Alles Gute und viel Gesundheit“, wünschte Elternbeiratsvorsitzende Liesbeth Smink. Sie hätten, wenn auch für kurze Zeit, stets „sehr vertrauensvoll“ zusammengearbeitet. Auch Smink wünsche alles Gute für den Ruhestand. Alle Gratulanten brachten Geschenke mit und übergaben diese mit weit ausgestreckten Armen – eben coronakonform. Sie waren aber froh, dass die Verabschiedung, die schon Mitte Dezember stattfinden sollte, nun durchgeführt werden konnte.

Abschiedsworte von Ulrike Hüttl

Es schwingt immer Wehmut mit, wenn man einen Lebensabschnitt beende, sagte Ulrike Hüttl. Bei ihr überwiege aber nicht die Wehmut, sondern die Dankbarkeit gegenüber allen Menschen, die sie während ihrer Zeit an der Grund- und Mittelschule Rottenburg-Hohenthann begleitet und unterstützt hätten. „Es war mir eine Ehre, mit diesen Menschen zusammenarbeiten zu dürfen“, betonte Hüttl.

Die Leitung einer Schule dieser Größe sei nur in einem Team möglich. Sie habe in der Zusammenarbeit an der Schule, aber auch nach außen, Teamgeist und in der Folge Professionalität in Höchstform erlebt. Besonders hob sie den Elternbeirat hervor, den sie als „Partner auf Augenhöhe“ erlebte und als



Ulrike Hüttl war seit 1. August 2016 bestellte Schulleiterin der Grund- und Mittelschule Rottenburg-Hohenthann.

Foto: Thomas Gärtner